

## Herbstwanderung am 03.10.2007

### "Da war ich schon, das kenn' ich schon!"

Wer nur deshalb nicht mitkam, hat mit Sicherheit eine sehr gelungene und informative Veranstaltung verpasst.

Pünktlich um 10.30h sind rund 30 Wanderer aufgebrochen, zunächst über die Siegbrücke bei der "Sieglinde", Richtung Seligenthal und weiter zur Wahnbachtalsperre.

Herr Lückerrath, ein Mitarbeiter des Talsperrenverbandes, gab uns auf der Dammkrone einige Erläuterungen zur Entstehung und heutigen Funktion der Talsperre. Anschließend erwartete uns der Abstieg über viele Treppen durch einen der Kontrollschächte zur Sohle des Dammes. Herr Lückerrath wurde nicht müde, die zahlreichen Fragen unserer Mitglieder fachkundig zu beantworten, zeugten sie doch vom regen Interesse an der Herkunft unseres Trinkwassers und an dessen Qualitätssicherung.



Herr Lückerrath gibt uns einige Erläuterungen am Info-Pavillon der Wahnbachtalsperre



Herr Bernd Pützstück und seine aufmerksamen Zuhörer im Ortskern von Happerschoß.

Nun mussten wir uns aber beeilen, denn in Happerschoß auf dem Pützemichplatz wartete schon Herr Bernd Pützstück, ein ortskundiger Bürger und Mitglied des dortigen Heimatvereins, um uns über die wechselhafte und schicksalsreiche Geschichte des Ortes und seiner Kirche Sankt Remigius zu berichten.

Wie im Fluge war die für den Rundgang eingeplante Stunde vergangen.



Bei Kaffee und Kuchen im Bürgerhof konnte mancher aus eigenem Erleben das eben Gehörte ergänzen. "Man lebt hier und weiß doch so wenig über die unmittelbare Umgebung", war die einhellige Meinung.

Der Fahrplan drängte die Busfahrer schon bald zum Aufbruch.

Doch auch der Rest machte sich kurz danach zu Fuß auf der Rückweg. Gemeinsam haben wir uns für einen kleinen Umweg entschieden und sind auf der Höhe mit schönem Ausblick bis in die Gegend von Bröl gewandert, um dann auf einem Weg weitgehend längs des Bröltales nach Hennef zurück zu kehren.

So waren wir fast zwei Stunden auf für viele unbekanntenen Pfaden unterwegs.



Den Kaffee im Bürgerhof haben wir uns verdient!



Der "harte Kern" hat auch den Rückweg zu Fuß gemeistert.

Ein für Körper, Geist und Seele ausgefüllter Tag ging zu Ende - für die Einen mit einem Bierchen im Hennefer Brauhaus, für die Anderen einfach mit Füße hochlegen.

Bis zum nächsten Mal.  
*Clemens Reiter*